

Geographisches Grundwissen – Jahrgangsstufe 7

Teste dich selbst!

Wie heißen die fehlenden Grundbegriffe? Ergänze jeweils den fehlenden geographischen Grundbegriff in der linken Spalte.

1		Ein Gebiet eines Landes , das einen sehr hohen Anteil an der wirtschaftlichen Gesamtleistung aufweist und insbesondere durch viele Arbeitsplätze im sekundären und tertiären Sektor sowie eine geringe Arbeitslosenzahl gekennzeichnet ist, nennt man <u>Aktivraum</u> . Im Gegensatz dazu zeichnet sich der <u>Passivraum</u> v.a. durch hohe Arbeitslosigkeit und Abwanderung aus.
2		Die durch Bodenbeschaffenheit, Temperatur und Niederschläge bedingte natürliche Grenze des Ackerbaus bezeichnet man auch als Ackerbaugrenze .
3		Gebiete, die der Mensch nicht dauerhaft besiedeln oder nutzen kann , rechnet man – im Gegensatz zur Ökumene – zur <u>Anökumene</u> .
4		In abgetrennten Küstenbereichen werden Fische in „schwimmenden Käfigen“ gehalten – diese farmartige Haltung von Fischen nennt man <u>Aquakultur</u> . Sie ist wegen des nötigen Arzneimittel- und Nahrungsmiteleinsatzes nicht unproblematisch.
5		Bezeichnung für Klimate in Trockenräumen , wo weniger Niederschläge fallen als verdunsten können – im Klimadiagramm liegt die Niederschlagskurve unter der Temperaturkurve.
6		In einem <u>Ballungsraum</u> leben viele Menschen auf engem Raum , wo es meist

		viele Arbeitsplätze und eine gute Infrastruktur gibt. Dieser Begriff ist dem Aktivraum ähnlich.
7		Die durchschnittliche Zahl der Einwohner einer Region pro Flächeneinheit (meist EW pro km ²) nennt man <u>Bevölkerungsdichte</u> .
8		Darunter versteht man eine Form des landwirtschaftlichen Anbaus in niederschlagsarmen Regionen, bei der Wasser auf die Anbauflächen ausgebracht wird.
9		Auf unter <u>Billigflagge</u> fahrenden Schiffen gelten die rechtlichen Gegebenheiten , unter denen das Schiff „angemeldet“ ist. Dadurch können Kosten eingespart werden, wenn beispielsweise geringere Sicherheits- oder Ausbildungsstandards verlangt werden.
10		Ein <u>Binnenmeer</u> (auch: Nebenmeer) ist überwiegend von Kontinentalmassen umgeben und hat nur einen schmalen Zugang zum offenen Weltmeer – Bsp. Mittelmeer. Das <u>Randmeer</u> dagegen befindet sich am Rand eines Ozeans und meist durch Inselgruppen abgrenzbar – Bsp. Nordsee / Britische Inseln.
11		Als <u>Taiga</u> bezeichnet man die Nadelwaldgebiete auf der Nordhalbkugel . Sie sind recht artenarm und wachsen wegen der geringen Jahresdurchschnittstemperaturen nur sehr langsam .
12		Bei einem <u>Container</u> handelt es sich um genormte geschlossene Stahlbehälter , die weltweit beim Warentransport eingesetzt werden.
13		Beispielsweise in Sibirien vorkommender gefrorener Boden , der in den Sommermonaten nur oberflächlich wenige Meter antaut und dadurch oft Staunässe verursacht.
14		Das Mündungsgebiet eines Flusses, das sich wegen der verringerten

		Fließgeschwindigkeit des Wassers in viele Seitenarme verzweigt, nennt man <u>Delta</u> .
15		Die Ungleichheiten zwischen Gebieten innerhalb eines Landes in der Wirtschaftskraft bzw. in der Zahl der Arbeitsplätze mit entsprechenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen heißen <u>Disparitäten</u> .
16		<u>Endogene Kräfte</u> entstammen dem Erdinneren wie z. B. Erdbeben , <u>exogene Kräfte</u> wirken von außen auf die Erdoberfläche wie z. B. Wasser, Wind oder Eis . Beide verändern die Erdoberflächen.
17		Hierbei handelt es sich um Stoffe, die Energie speichern können. Man unterscheidet zwischen fossilen und regenerativen (= erneuerbaren) <u>Energieträgern</u> .
18		Erschütterung der Erdoberfläche , welche durch ruckartiges Verschieben der Erdplatten ausgelöst wird.
19		Bezeichnung für den Doppelkontinent Europa – Asien.
20		Der wirtschaftliche und politische Zusammenschluss vieler Länder Europas zur <u>EU = Europäische Union</u> .
21		<u>Extensiv</u> beschreibt das Gegenteil zu intensiv. <u>Extensive Weidewirtschaft</u> ist eine wenig aufwändige Form der Viehhaltung .
22		<u>Fjorde</u> sind weit ins Landesinnere reichende Meeresbuchten, v.a. in Skandinavien – dabei handelt es sich um ehemalige Trogtäler , die nach den Eiszeiten durch den Meeresspiegelanstieg überflutet wurden.
23		Der Anbau von Nutzpflanzen wie z. B. Spargel, unter (schwarzen) Plastikfolien dient der Ertragssteigerung v.a. durch Wärmespeicherung .

24		Forstwirtschaft dient der Pflege und Nutzung von Wäldern . Dabei steht insbesondere die Holznutzung im Vordergrund.
25		Das langsame Zerlegen größerer Gesteinsbrocken in kleinere Teile durch die Ausdehnung von gefrierendem Wasser nennt man <u>Frostsprennung</u> . Sie ist eine Form der Verwitterung.
26		Quellen , bei denen heißes Grundwasser , welches in meist regelmäßigen Abständen fontänenartig an die Erdoberfläche gedrückt wird, nennt man <u>Geysire</u> . Diese kommen beispielsweise auf Island vor.
27		Den Anbau von Nutzpflanzen in Gewächshäusern zur Steigerung des Pflanzenwachstums und Ertragssteigerung – hpts. durch das Ausschalten der Wetterrisiken – nennt man <u>Glashauskulturen</u> .
28		Diese Meeresströmung aus dem tropischen Golf von Mexiko quert den Atlantik und befördert warmes Wasser an die Küsten West- und Nordeuropas mit entsprechenden Auswirkungen auf das dortige Klima .
29		<u>Hartlaubgewächse</u> sind typische Pflanzen im Mittelmeerraum mit kleinen, eher harten und immergrünen Blättern als Anpassung an die sommerliche Hitze und Trockenheit .
30		Allgemeine Bezeichnung für das Klima eines Gebietes, wo mehr Niederschläge fallen als verdunsten – im Klimadiagramm liegt die Niederschlagskurve über der Temperaturkurve.
31		Die Entstehung und Ausbreitung der Industrie , v.a. durch technische Neuerungen und Erfindungen nennt man <u>Industrialisierung</u> oder industrielle Revolution.
32		Im Gegensatz zur extensiven Landwirtschaft spielen bei der

		<u>Intensivlandwirtschaft</u> Kapitaleinsatz (= Geld) für Düngemittel oder Kraftfutter und hoher Arbeitsaufwand eine große Rolle.
33		<u>Karstformen</u> sind Erscheinungen wie z. B. Tropfsteinhöhlen, Dolinen oder Poljen , welche in Gebieten, deren Untergrund aus wasserlöslichem Kalkstein oder Gips besteht, entstehen.
34		Als <u>Klima</u> bezeichnet man den langfristigen (Jahre bzw. Jahrzehnte) Durchschnittszustand des Wettergeschehens in einer Großregion .
35		Klimatyp im Inneren eines Kontinents, bei dem der Einfluss eines Meeres relativ gering ist; kennzeichnend sind v.a. große Temperaturunterschiede zwischen Sommer und Winter sowie geringe Jahresniederschlagsmengen .
36		die vom Wind abgewandte Seite eines Gebirges = Regenschattenseite
37		die dem Wind zugewandte Seite eines Gebirges = Regenseite
38		im Mittelmeerraum vorkommendes dichtes Gestrüpp , bestehend aus immergrünen und meist dornigen Büschen .
39		Klimatyp an den westlichen Küsten Europas, bei dem der Einfluss des Meeres relativ stark ist und so die hohen Niederschläge bzw. insgesamt ausgeglichenen Temperaturen .
40		Über weite Entfernungen hin regelmäßig fließendes Meerwasser.
41		Wirtschaftliches, kulturelles und politisches Zentrum einer Region mit vielfältigem Angebot und entsprechenden Einrichtungen, z. B. Theaterhäuser, Opern, Kunstgalerien, usw. – oftmals Hauptstadt eines Landes oder 'Weltstadt'.
42		Die Mittsommernacht bzw. <u>Mitternachtssonne</u> lässt sich im Sommer

		zwischen den Polarkreisen und den Polen beobachten. Dabei steht die die Sonne auch nach Mitternacht über dem Horizont und spendet dämmriges Licht, sodass es nicht dunkelt. Im Winterhalbjahr dagegen tritt der umgekehrte Fall ein, selbst nach Mittag wird es nicht richtig hell.
43		Großflächiger Anbau einer einzigen Nutzpflanze , meist über viele Jahre auf derselben Fläche ohne Fruchtwechsel.
44		Als <u>Nahrungskette</u> bezeichnet man die Kette von Lebewesen , bei welcher jeweils eine Art die Futtergrundlage für die nächsthöhere Art ist.
45		Abgelegene , von einem Zentrum weit entfernte Räume mit geringer Besiedlungsdichte und einer eher schlechten Infrastruktur bezeichnet man als <u>Peripherie</u> .
46		Rohrleitung zur Beförderung von Erdöl oder Erdgas , z. B. Ostseepipeline von Russland nach Deutschland.
47		Pflanzliche oder tierische Kleinstlebewesen , die im Meer frei schwebend vorkommen und Nahrungsgrundlage für viele weitere Lebensformen sind.
48		Betrieb zur Weiterverarbeitung von Rohöl zu Benzin, Kerosin etc.
49		Im Naturzustand befindlicher Stoff, unbearbeitete Grundlage zur Herstellung von Waren, z. B. Eisenerz.
50		Unter <u>sanftem Tourismus</u> versteht man die Natur schonende Form des Fremdenverkehrs, bei der auch die Bewahrung von Landschaftsbild und Kultur im Mittelpunkt steht. Der <u>Massentourismus</u> ist dagegen durch sehr hohe Urlauberzahlen gekennzeichnet.
51		Umweltbelastender oder Umwelt schädigender Stoff – z. B. Abgase oder

		Abwässer
51		Küstennaher Meeresteil des Festlandssockels zwischen Küste und Kontinentalabhang, bis etwa 200m tief
52		Form der Weidewirtschaft , hpts. im Mittelmeergebiet, bei der Ziegen und Schafe über festgelegte Routen zu den höher gelegenen Sommerweideplätzen geführt werden.
53		Durchgangs(-raum)
54		Anbauform in Gebieten mit geringem Niederschlag und einer notwendigen Brache zur Speicherung von Wasser im Boden.
55		Sparsame und effiziente Form der künstlichen Bewässerung in der Landwirtschaft, bei der die Pflanzen so viel Wasser (und ggf. Dünger) zugeführt bekommen, wie sie aufnehmen können.
56		Vegetationszone , die durch Zwergsträucher, Flechten, Moose und Gräser gekennzeichnet ist – nördlich der Taiga gelegen.
57		Werden in einem Gewässer (Fluss, See, Meer) mehr Fische abgefischt, als Jungtiere nachwachsen können , dann spricht man von Überfischung.
58		Sämtliche Vorgänge, die mit Austritt von Magma an der Erdoberfläche in Zusammenhang stehen.
59		Der aktuelle Zustand der Atmosphäre zu einem bestimmten Zeitpunkt an einem ausgewiesenen Ort.
60		Temperatur, Niederschlag, Bewölkung, Sonneneinstrahlung und Wind als Ergebnis unterschiedlichen Luftdrucks.
61		= Mittelmeerklima ; Klimatyp mit aridem Sommer , bei dem die meisten Niederschläge im humiden Winter fallen.

62		Bezeichnung für ein Steinkohlebergwerk , hpts. im Ruhrgebiet
-----------	--	--

Quelle: eigener Entwurf - KH